

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

Gratis:

„Alldeutschland“.

„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Deutsche Mode und Handarbeit“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 91.

Sonntag, den 14. November 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 13. November.

*— Die Bürgervereinsversammlung am Donnerstag beschäftigte sich nur mit der Aufstellung eines Kandidaten für die am 22. d. Mts. stattfindende Stadtverordnetenwahl. Anstelle des ausscheidenden und zurzeit im Felde stehenden Stadtverordneten Landwirt Georg Appell wurde der Schuhmachermeister Georg Eckel als Kandidat aufgestellt. Von einer Neuwahl des Vorstandes wurde abgesehen.

(— Einen patriotischen Unterhaltungsabend veranstaltete am Freitag das Vereinslazarett Schloß Spangenberg. Herr Lehrer Heinlein hielt einen interessanten Vortrag über unsere alte Burg und Spangenberg's Bedeutung in früheren Zeiten. Durch daran anschließende wohlgelungene Gesangs- und Musikvorträge war auch für den weiteren Verlauf des Abends reichlich gesorgt.

*— Der Musketier Leopold Spangenthal, Sohn der Witwe Spangenthal, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und gleichzeitig zum Unteroffizier befördert. Zur Zeit weilt der junge Krieger hier auf Urlaub.

*— Für die deutschen Kriegsgefangenen, die im Kriegsgebiete des französischen Meeres festgehalten oder dort in Lazaretten gepflegt werden, ist derselbe Postverkehr zugelassen wie für die Gefangenen im Innern Frankreichs usw. In der Aufschrift der Brief- und Paketsendungen und auf dem Abschnitte der Postanweisungen für Gefangene im französischen Kriegsgebiete ist anstelle des Bestimmungsortes anzugeben: Bureau des renseignements sur les prisonniers de guerre, au Ministère de la Guerre à Paris.

Cassel. Sechs Hundertmarkscheine gestohlen wurden dem Ritterguts-Oververwalter J. aus Königsberg auf der Reise von Berlin nach Cassel im Eisenbahnwagenabteil 3. Klasse. Die Scheine stecken in einer Brieftasche im Winterüberzieher.

Cassel. Durch die Flucht der Verhaftung entzogen hat sich die am 1. Juli 1888 in Roswein, Amt Döbeln in Sachsen, geborene angebliche Krankenschwester Doris Grabisch. Sie hat sich hier und in Würzburg zum Nachteil der Herrschaften, bei welchen sie kranke Angehörige pflegte, eine Reihe von Betrügereien zuschulden kommen lassen.

Dransfeld. Im Rischer Krug zeigte ein Landwehrmann dem hiesigen Forstsenator Mattheus seinen Dienstrevolver. Das darin sitzende Geschöß ging unzeitig los und traf Mattheus ins Knie. Da die Schlagader bloßgelegt war, verblutete Mattheus, ein 48jähriger Mann, der sich hier größter Wertschätzung erfreute, vor dem Eintreffen ärztlicher Hilfe.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 12. Novbr. (Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Front nichts Neues.
Zwei englische Doppeldecker wurden im Luftkampfe heruntergeschossen, ein drittes mußte hinter unserer Front notlanden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldm. v. Hindenburg.
Heeresgruppe d. Gen.-Feldm. Prinz Leop. v. Bayern.
Keine wesentlichen Ereignisse.

Heeresgruppe des Generals v. Linzinger.
Die deutschen Truppen, die gestern am frühen Morgen südlich der Eisenbahn Kowel-Sarny einen russischen Angriff abschlugen, nahmen dabei 4 Offiziere und 230 Mann gefangen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung wurde fortgesetzt. Südlich der Linie Krajevo—Trstenik ist der erste Gebirgskamm überschritten, im Rasina-Tale südwestlich von Krusevac drängen unsere Truppen auf Dupci vor. Weiter östlich ist Ribare und das dicht dabeiliegende Ribarska Banja erreicht. Gestern wurden über 1700 Gefangene gemacht und 11 Geschütze erbeutet.
Oberste Heeresleitung.

WTB Athen, 12. Novbr. (Reutermeldung.)
Die Kammer ist aufgelöst worden. Die Neuwahlen werden am 19. Dezember stattfinden.

WTB London, 12. Novbr. Reuter meldet:
Der Leiter der Rekrutierung Lord Derby teilt mit, er sei durch Asquith zu der Erklärung ermächtigt worden, daß, wenn sich nicht genug junge Männer vor dem 30. November zum Dienst angemeldet hätten, Zwangsmaßnahmen ergriffen werden würden,

ehe man Verheiratete, die sich freiwillig gemeldet hätten, aufrufen würde.

WTB Berlin, 13. Novbr. Die von den Russen seinerzeit als Geiseln verschleppten Notabeln von Czernowiz, Bürgermeister Weißelberger, Abgeordneter Spemil und Staatsanwalt Lazarus sind gestern nachmittag hier angekommen.

WTB Paris, 13. Novbr. Der Petit Parisien meldet aus Rom, daß Lord Ritchener am Donnerstag dort eingetroffen sei.

WTB Rom, 13. Novbr. Giornale d'Italia meldet aus Civitavecchia, daß dort 66 Ueberlebende des am Sonntag im Mittelmeer versenkten Dampfers „France“ angekommen sind.

WTB London, 13. Novbr. (Meld. d. Reut. Bür.) Das italienische Petroleumschiff Liviotta, von Port Arthur in Texas nach Buenos Aires unterwegs, ist durch Feuer zerstört worden.

Berlin, 13. Novbr. Der Einweihung der Universität Warschau soll nach dem V. L. auch der Reichskanzler beiwohnen.

— Vom großen Los fielen nach Köln und Kottbus je 500 000 Mark.

Berlin, 13. Nov. Zur Sendung Ritcheners nach Indien schreibt der Lokalanzeiger: Ritcheners Name ist dort eine Macht. Von Indien ist Ägypten in zehn Tagen zu erreichen. Sollte er nach Indien gehen, so wird er dort auf der Lauer liegen, um den Kiel seines Schiffes schleunigst nach dem Suezkanal zu lenken, sobald man seiner dort benötigt.

WTB London, 13. Nov. Churchill bot Asquith seine Demission an, da er nicht in den „kleinen Kriegerrat“ aufgenommen worden sei und nicht in gutbezahlter Untätigkeit verharren wolle.

WTB Großes Hauptquartier, 13. Novbr. (Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.
Bereinzelte russische Vorstöße wurden abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung im Gebirge schreitet fort. Die Paghöhen des Jastrebac (Bergkuppe südöstlich von Krusevac) sind von unseren Truppen genommen.

Neber 1100 Serben fielen gefangen in unsere Hand, 1 Geschütz wurde erbeutet.
Oberste Heeresleitung.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 8. d. Mts. — Kreisblatt Nr. 164 für die auf Grund der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober d. Js. (R.-G.-Bl. S. 691) — am 16. November d. Js. vorzunehmende Erhebung der Vorräte von Brotgetreide, Hafer und Mehl mache ich darauf aufmerksam, daß die Ergebnisse dieser Erhebung für die weitere Entwicklung auf dem Gebiete der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen zur Sicherung der Volksernährung und der Viehfütterung von ausschlaggebender Bedeutung sein werden und daß daher alles auf die Erzielung einer möglichst zuverlässigen Aufnahme der Vorräte ankommt.

Von dem Ausfall der Erhebung wird es insbesondere abhängen, ob die Reichsgetreidestelle in Zukunft zu einer Erhöhung der täglichen Brotration schreiten kann und ob es möglich sein wird, größere Getreidemengen zu Futterzwecken freizugeben. Es ist daher notwendig, daß alle zur Mitwirkung bei der Vorraterhebung berufenen Stellen ungeachtet aller ihnen durch kriegswirtschaftliche Maßnahmen bereits erwachsenen Arbeitslast, deren Bewältigung vollste Anerkennung verdient, den Aufgaben dieser Erhebung angesichts der ihr zukommenden Wichtigkeit vollste Sorgfalt widmen und, daß sich auch jeder einzelne Anzeigepflichtige bei Abgabe der Anzeige die Notwendigkeit peinlichster Genauigkeit vor Augen hält. Muß auf der einen Seite eine Ueberschätzung der ungedroschenen Getreidevorräte selbstverständlich vermieden werden, so ist auf der anderen

eine übergroße Vorsicht in ihrer Schätzung mit dem Zwecke der Erhebung ebensovienig vereinbar.

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß jeder Anzeigepflichtige zur genauen Angabe seiner Vorräte am 16. d. Mts. verpflichtet ist. Ein Unterlassen dieser Anzeigepflicht zieht strenge Bestrafung nach sich.

Melsungen, den 11. November 1915.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 12. November 1915.

J.-Nr. 5776

Der Magistrat.

Petroleum-Versorgung.

Zur Versorgung der Bevölkerung mit Petroleum zu Beleuchtungszwecken im Haushalt stehen im Reiche zur Verfügung 20 vom Hundert der Friedensmenge. Die Verteilung dieser Menge geschieht zur Zeit so, daß die Petroleumgesellschaften wie zu Friedenszeiten ihren Abnehmern (Kleinhändlern) die vorhandenen Mengen zuführen von welchen die Bestände dann ihren Weg in die Kreise der Verbraucher nehmen.

Um eine einigermaßen gerechte Verteilung herbeizuführen ist der Mitwirkung der Gemeindebehörden nicht zu entzogen.

Auf Grund der Bekanntmachung über die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 R.-G.-Bl. Nr. 7 ordne ich daher an was folgt:

„Handel- und Gewerbetreibende haben, sobald ihnen Petroleum angeliefert wird, dieses der Menge

nach binnen 24 Stunden beim Bürgermeister ihres Wohnortes anzumelden und sich mit diesem wegen der Verteilung ins Benehmen zu setzen.

Innerhalb der gleichen Frist sind auch daselbst die etwa jetzt noch vorhandenen Bestände anzumelden.

Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. wird bestraft, wer die Anzeige innerhalb der gesetzten Frist nicht erstattet oder wer wesentlich unvollständige oder unrichtige Angaben macht“.

Die Anordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Neben diesen zu Haushaltzwecken verfügbaren Petroleummengen wird mir voraussichtlich allmonatlich eine geringe Menge bereitgestellt für die Zwecke der Landwirtschaft und Heimarbeit, die in der Hauptsache auf die mit Elektrizität nicht versorgten Ortschaften des Kreises unterverteilt wird.

Der angemeldete behördliche Bedarf wird von hier angefordert und den Herren Bürgermeistern direkt überwiesen.

Unmittelbar durch die Zentralstelle für Petroleumverteilung Berlin N. W. 6, Schiffbauerdamm 15 wird ferner befriedigt der rein gewerbliche Bedarf auf Grund einer Bescheinigung des Gewerbe-Inspektors.

Melsungen, den 4. November 1915.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 12. November 1915.

J.-Nr. 5702

Der Magistrat.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 14. November 1915.

24. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.
Nachm. 1/2 2 Uhr. Lesegottesdienst.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr. Lesegottesdienst.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Wischhofferode 1/2 9 Uhr } Metropolitane
Weidelbach 1/2 11 Uhr } Schmitt.
Wackerode 1 Uhr }

Öffentliche

Stadtverordneten-Sitzung

am Dienstag, den 16. dieses Monats
abends 8 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Entwurfs zu einem Ortsstatut betr. die Reinigung der öffentlichen Wege in hiesiger Stadt zur Beschlußfassung.
2. Wahl von 2 Beisitzer und 2 Stellvertreter zu dem Stadtverordnetenwahlakt am 22. d. Mts.

Im Anschluß hieran findet eine nicht öffentliche Sitzung statt.

Spangenberg, am 12. November 1915.

Der Stadtverordneten-Vorsteher
Heberer.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung über Kartoffelpreise ist dahin abgeändert, daß Anordnungen wegen Uebertragung des Eigentums und Aufforderung zum Verkauf auch gegenüber Kartoffelerzeugern mit Kartoffelanbauflächen unter einem Hektar zulässig sind. Die Herren Bürgermeister ersuche ich sofort danach zu verfahren und die Menge hierher zu melden.

Melsungen, 12. November 1915.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 2. d. Mts. J.-Nr. 5534 in Nr. 88 der Spangenberg. Ztg. hiermit veröffentlicht.

Spangenberg, 13. November 1915.
J.-Nr. 5798 Der Magistrat.

Wildscheine bei **R. Thomas.**

Suche zum 1. Januar 1916 ein

Mädchen.

Frau Postsekretär Keil.

Diejenige Person, die vor einiger Zeit **den Schraubenschlüssel** aus der Schmiede geholt hat, bitte ich selbigen sofort wieder zu bringen.

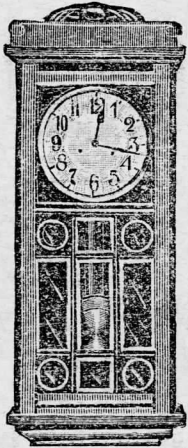
Frau Kuierim.

Waschmaschinen

hölzerne und verzinkte
gibt noch zu alten Preisen ab
Levi Spangenthal.

Achtung Uhren

Verkaufe
sämtliche
**Wand-,
Wecker-
und
Regula-
teure
Uhren**



zum
Auktions-
preise.

Reflektan-
ten wollen
sich vor
Weihnach-
ten melden

**Friedmanns
Uhrenhandlung, Spangenberg.**

Zuschneidekursus f. Damengarderobe

beginnt in Spangenberg in nächster
Zeit. Rechtzeitige Anmeldung bei Frau
Ww. Binn daselbst.

Gleichzeitig **helle Zimmer** gesucht.

Margarete Eichmann
aus Göttingen.

Wähler der III. Klasse.

Meine Ergänzungswahl als Stadtverordneter findet am 22. November statt. Ich habe das volle Vertrauen, daß ich von meiner bisherigen Wählerklasse wiedergewählt werde.

Ich versichere hiermit erneut, daß ich auch in der neuen Wahlperiode meine Pflicht als Stadtverordneter unparteiisch und gewissenhaft erfüllen werde.

Mit echtem Spangenberg. Bürgergruß

Unteroffizier **G. Appell.**

Buchen-Brennholz-Verkauf

Königl. Oberförsterei Spangenberg.

Am Dienstag, den 23. November 1915 im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Einschlag.

Los-Nr.	Sortiment	rm	Distrikt	Schutzbezirk.
1	Buchenscheit	200	ganzer Schutzbez.	Pfieffe
2	"	100	"	Glasbach
3	"	50	"	Mörshausen
4	"	200	"	Kaltenbach
5	"	100	"	Günsterode
6	Buchensammknüppel	50	"	Pfieffe
7	"	100	"	Dörnbach
8	"	80	"	Glasbach
9	"	100	"	Mörshausen
10	"	100	160	Kaltenbach
11	"	100	187	"
12	"	25	185	"
13	"	25	185	"
14	"	25	187	"
15	"	25	187	"
16	"	25	157	"
17	"	100	192	"
18	"	50	199	Günsterode
19	"	50	199	"
20	"	40	201	"
21	"	20	195	"
22	Buchensammknüppel	50	ganzer Schutzbez.	Pfieffe
23	"	20	"	Glasbach
24	"	20	"	Mörshausen
25	"	60	190	Günsterode
26	Buchenreis I. Kl.	100	ganzer Schutzbez.	Glasbach
27	"	100	"	Mörshausen
28	"	750	"	Kaltenbach
29	"	200	199 u. 200	Günsterode
30	"	200	192, 195	"

Die Gebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: **Angebot zum Buchenbrennholz-Verkauf vom 23. 11. 15** bis zum 22. November 1915 abends 6 Uhr auf dem Oberförsterei-Geschäftszimmer abzugeben. Eröffnung der Angebote am 23. November morgens 9 Uhr auf dem Geschäftszimmer der Oberförsterei. Durch Abgabe der Gebote unterwirft sich Käufer den allgemeinen wie den besonderen Verkaufsbedingungen. Die Gebote sind getrennt für jedes einzelne Los abzugeben.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Nach 14monatlichen langen schweren Kämpfen starb den
Heldentod fürs Vaterland im Osten mein heißgeliebter,
jüngster Sohn, der

Gefreiter

Paulus Hupfeld

Infanterie-Regiment Nr. 167, 2. Komp.

im 24. Lebensjahre. In der Blüte seines Lebens raffte ihn eine
feindliche Kugel so schnell dahin; er war die einzige Stütze, die
ich noch hatte.

In tiefstem Schmerz:

Ww. Georg Hupfeld nebst Angehörigen.

Elbersdorf, 12. November 1915.

Die Todesstunde schlug zu früh, doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
Nun schlafe wohl in kühler Erde, bis ich dereinst Dir folgen werde.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. med. Th. Voigt,

Klinik für Frauekrankheiten u. Chirurgie

Eschwege, Promenade 10 a.

Unterzeuge

wollene gestrickte Jacken
in großer Auswahl.

grau gestrickte **Militär-Socken**
ca. 30% wollhaltig, Paar nur 85 Pf.

Hosenträger, Paar von 85 Pf. an.

Feldpostschachteln zu bekannt billigsten Preisen!

Normalhemden

in guten soliden Quali-
täten, Stück von 275 an

Jungenschüher

von 85 Pf. an

Trikot-Fuß-Schlüpfer

mit warmem Futter, Paar 90 Pf.

Fußlappen, Brustbeutel, Halsbinden in großer Auswahl.

Militärhosen

in guter Normalware 275 an

Kopfschüher

in reiner Wolle von 75 Pf. an

gar. wasserdichte **Militär-Weste**

mit warmem Futter, Stück 12.50

gestr. **Militär-Handschuhe**
Paar von 1.25 an.

Futterhosen

hellu. delfarb., innen weiß 275 an

Leibbinden

in jeder Preislage

Max Pincus & Co., Cassel

Martinsplatz 10
Ecke Hedwigstrasse.